

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Das sind doch ruchi Hagle
z'Europa hine!»

Intelligenzprüfung

Der Hauptmann erklärte den Truppen die Grundprinzipien eines Angriffs. Als Aufgabe wurde gestellt, eine Anhöhe zu stürmen. Das Gelände war sehr mannigfaltig, sah man doch in der Ferne Wald, Bäume, Sträßchen, Hügelchen, Hausdächer.

Nachdem die Höhe genommen war, lagerte man auf der Wiese neben dem Ausflugswirtschaftchen. Jeder mußte erklären, was er sich als Sturmziel gesetzt hatte und wurde durch den «Häuptlig» kritisiert. Da bemerkte man, daß Füsiler Immergrün in der nahen Gartenwirtschaft bei einem großen Bier saß. Er wurde dort sofort durch den Feldweibel ausgehoben und vor den Offizier gebracht:

«Gottfriedstutz namal, Immergrün, was isch das für e unverantwortliche Frächheit. Tüend mir das schleunigst erchläre!»

«Z'Befehl, Herr Hauptme, Füsiler Immergrün! Ihr händ ja sälber im Tal unde gseit: Jetzt wird die Ahöchi gstürmt und jede suecht sich es dankbars Objäkt us!» Vino

Ein Ausstellungsexemplar

Im Zürcher Tram treffen sich zwei Freunde. Köbi: «So, wie hätt's D'r au so gfalle a der Landi?» Guschi: «Bi na nie gsil!»

Dem Köbi hat's die Stimme verschlagen, der Kondukteur erlitt einen Nervenschock, der Wagenführer griff nach den Hoffmannstropfen und öffnete ein Dutzend Frauen brachen in ein hysterisches Geschrei aus. spü

Verträge

A.: «Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Friedensvertrag und einer Kriegserklärung?»

B.: «Ja, es ist doch das gerade Gegenteil.»

A.: «Hab' ich mir gedacht, daß Sie reinfliegen.»

B.: «Wieso?»

A.: «Es ist doch genau das Gleiche. Der Friedensvertrag ist doch nur eine Kriegserklärung „auf Sicht“! Bo-Bo

Ein Nobler

Ich sitze in einem Restaurant in St. Gallen. Am Nebentisch bestellt jemand Café crème. Die Kellnerin bringt das Gewünschte.

Der Gast: «Fröllein, git's bi Eu numme no zwei Stückli Zucker?»

Kellnerin: «Ja, wenn Sie wänd, chan ich Ene scho no eis bringe.»

Gast: «Also, jo gärn!»

Fräulein bringt noch ein Stück Zucker.

Der Gast: «Danke..»

... steckt die 3 Stück Zucker ein, holt Saccharin aus der Tasche und wirft eine Tablette in den Café.

's isch nit erfunde!

Lukas

Feldpost-Abonnement

Vielfachen Wünschen entsprechend, geben wir Soldaten-Abonnements zum reduzierten Preise von Fr. 1.50 per Monat ab. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten sind für Humor und Satire ganz besonders dankbar. Der Nebelspalter bereitet dem Empfänger und seinen Kameraden große Freude. — Bestellung nur durch die Einzahlung auf Postcheck IX 637. Deutlich lesbare Feldpost-Adresse erbeten.

Der Verlag des Nebelspalter.

Unangenehme Ueberraschung

In der dritten Schulkasse üben wir das Konjugieren. In dem Satz «Der Hund stiehlt den Knochen» soll das Tätigkeitswort «stehlen» konjugiert werden. Ich erklärte meinen Schülern, die Vergangenheit lautet: «Der Hund stahl den Knochen.»

Nun deklamierte die ganze Klasse einstimmig, laut und deutlich die einzelnen Silben betonend:

«Ich stahl ihn, du stahlst ihn, er stahl ihn, wir stah-len ihn, ihr stah-le ihm, 's ist all Len-in.» J. R. M.

**Nächste Ziehung
31. Oktober**

vor Torschluß der Landesausstellung
ein Volkstrefferplan:

Jedes 8. Los gewinnt

1 TREFFER zu Fr. 25.000.—	100 TREFFER zu Fr. 200.—
1 TREFFER zu Fr. 10.000.—	500 TREFFER zu Fr. 100.—
2 TREFFER zu Fr. 5.000.—	800 TREFFER zu Fr. 50.—
65 TREFFER zu Fr. 1.000.—	4800 TREFFER zu Fr. 20.—
100 TREFFER zu Fr. 500.—	24000 TREFFER zu Fr. 10.—

**INTERKANTONALE UND
LANDESAUSSTELLUNGS-
LOTTERIE**

Lospreis Fr. 5.—